

## Verein hat Chemie Uetikon informiert

**Zu «Verein will gemischte Nutzung auf Uetiker Seeareal», Ausgabe vom 30. Juni**

Die «ZSZ» berichtete am Samstag korrekt über eine Idee des Vereins Uetikon an den See. Es geht darum, wie das westliche Areal der Chemischen Fabrik Uetikon (CU) im revidierten Bau- und Zonenplan (BZO) gestaltet werden kann, sodass der öffentliche Zugang zum Seeufer in Uetikon verbessert wird.

Zwei Aussagen des CU-Medien-sprechers sind nicht korrekt: Der Verein habe die Idee «Rotholz plus» bei der CU nicht deponiert, heisst es, und auf dem betroffenen Gelände werde mit über 100 Personen produziert.

Zur ersten Aussage: Der Verein informierte die Projektverantwortlichen der CU erstmals am 3. März 2010 in einem persönlichen Gespräch in den Räumen der CU ausführlich über die Idee «Rotholz plus». Die nun leicht aktualisierte Pressemitteilung erhielt die CU am 3. März 2012. Ausführlich schriftlich und mündlich wurden auch die Gemeinderäte von Uetikon und Meilen und eine sechsköpfige Delegation der Baudirektion Zürich informiert, ganz nach den Grundsätzen des Vereins, das Thema transparent zu diskutieren.

Zur zweiten Aussage: Das rund 30000 Quadratmeter umfassende Gelände, das zur Diskussion steht, betrifft die Düngerproduktion. Vor fünf Jahren arbeiteten noch rund 10 bis 15 Personen auf dem Gelände. Michel Segesser von der CU meint mit seiner Angabe von über 100 betroffenen Personen wohl die ganze CU Uetikon und nicht nur den westlichen Bereich, für den unser Diskussionsvorschlag gilt. Vermutlich würden auf diesem Gelände mit unserem Vorschlag, an der See-strasse Platz für das Gewerbe zu schaffen, sogar mehr Arbeitsplätze ermöglicht, als sich dort gegenwärtig befinden. Zudem tastet der Vorschlag die Bestandesgarantie nicht an: Die laufen-

de Planung legt nur fest, was möglich ist, sollte sich die CU dereinst aus der Düngerproduktion zurückziehen.

Rolf Käppeli, Co-Präsident  
«Uetikon an den See»